Die Danziger Bettung erscheint täglich, mit Ansnahme ber Sonn-nnb Festrage weimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werben in ber Expedition (Gerbergasse 2) und aus-wärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Breis pro Quartal 1 Thir. 15 Sgr., auswärts 1 Thir. 20 Sgl. Inferate nehmen au: in Berlin: A. Retemeber, Amftrage 50, in Leipzig: Beinrich hitbner, in Altona: haafenftein u. Bogler, in Damburg: 3. Türsbeim und 3. Sooneberg.

Telegraphische Depesche der Danziger Beitung. Angefommen 1. Juli 5 Uhr nachmittags.

Lemberg, 1. Juli.*) Abhfodi ift mit 1400 Mann Aufwolf und 100 Reitern geffern aus Galigien in Bolbpnien eingebrochen und hat ben Ort Radziwilow befest; gleichzeitig foll bei Poblamien ein Infurgentenhaufe eingedrungen fein. Dieffeits wurben Byfodi 50 Bagen und mehrere Rachzügler abge-

nommen.

Mus Rrakau berichtet der heutige "Cjas": Bei Pobbocg und Trzebnicap am Pilicafluffe haben bebeutenbe Gefechte ftattgefunden. In einem ruffifchen Berichte beißt es, daß ber Infurgentenführer Czen. gerh verwundet fei. Das Refultat bes Rampfes ift noch nicht conftatirt.

*) Wieberholt, weil nicht in allen Exemplaren ber Abendnummer abgebrudt.

Berlin, 30. Juni. Der Berein jur Bahrung ber Breffreiheit in Berlin (von bem wir bereits vor einigen Lagen Mittheilung machten) hat fich constituirt. Der Berein hat für ein Jahr bie Bermaltung feiner Angelegenheiten einem Musichuffe übertragen, welcher aus folgenben Ditgliebern besteht: Brosessor ber Rechte Dr. Gneist, Fabritbesitzer B. Liebermann, Dr. Loeme, Pros. Dr. Mommsen, Commerzienrath L. Reichenheim, Buchhändler G. Reimer, Stadtrath Runge, Kreisrichter a. D. Schulze-Delisss und Buchhändler Dr Reit Beitras iffelie ... Dr. Beit. Beitrag jahrlich mindeftens 1 Thir. Dafür unent-

gektliche Zusendung von Druckschriften.

"Gegen den Redacteur der "Bolkszeitung" wurden gestern vor der 6. Deputation vier Prozesse verhandelt. In dem ersten wegen Majestätsbeleidigung wurde er freigesprochen, in dem zweiten wegen Aufnahme von Annoncen, in denen Staatsanwalt und Gericht Aufsorderung zum Spiel in auswärtigen Lotterien erblidte, ju 20 Thir. Gelobufe verurtheilt. In bem britten murbe er wegen eines aus ber "Times" entnommenen Artifels (ber auch in ber "Röln. Btg." abgebrudt mar) wegen Beleidigung bes Grn. v. Bismard ju 14 Tagen Gefängniß, in bem vierten Prozesse ebenfalls me-gen Beleibigung bes herrn v. Bismard (burch ben Leitarti-tel) ju 40 Thirn. Gelbbuße verurtheilt.

wichtig. Der handelswelt ist der Ausgang folgenden Processes wichtig. Der handlungsreisende Ehan suchte dei der Generaliteuer-Direction einen Freipaß für 100 Mäntel nach, die er als Muster nach der Schweiz aussichtete. Ein solder Freipaß garantirt die steuerfreue Misserreinung der betreffenden Muster nach Preußen. Die Mäntel wurden, wie dies gebräuchlich, von der Foldehörde mit Fäden durchzogen und mit Siegeln versehen. In der Schweiz verschafte nun erwielener Maken. Geben werden ber Schweig vertaufte nun erwiesener Dagen Chan mehiere Dieser Mustermantel und ersetzte Dieselben durch andere Mantel aus einem Lager, welches das Haus Daniel, für das er reifte, in der Schweiz bielt. Aus den ausgeführten Mänteln zog er die Fäben — ohne Berletung des Siegels — und heftete sie in die Ersamäntel, die er wieder nach Preußen zurüchrachte. Er ist in Folge bessen der Jollcontravention und des Betruges gegen den Staat angeklagt worden. Eriminalgericht und Kammerge-

Das erfte badifche Landesfchießen in Mannheim. In Anwesenheit bes Großbergogs und seines Deinisters v. Roggenbach fant am Sonntag, 28. Juni, die Eröffnung bes ersten babischen Lanbesschießens ftatt. Die Morgenzüge hatten aus allen Gegenden Schaaren von Schüten ber Festftabt Dannheim jugeführt, aus beren Baufer gabllofe Tlaggen und Sahnen wehten, fammtliche Strafen ober vielmehr Dugbrate mit Riefern und Tannen burch Guirlanden verbunden, bie Baltone und Gensterfronten mit bem schönften Damenflor befest, bas bichtefte Bewoge in allen Strafen und Alles übergoffen von lachenbem Connenfchein.

Bevor ber Festaug beginnt, führen wir ben Lefer auf ben Gefiplas. Seine Ausbehnung beträgt, Die Bauten, Die eine ansehnliche Bretterstadt bilben, abgerechnet, 255,000 Dua-bratfuß und tonnen 32,000 Menschen gan; bequem Blag Die Festballe, ein im gothis geführtes Gebaube, umfaßt einen Raum von 170 fuß Lange

und 45 Fuß Tiefe.

Der Gabentempel trägt boch auf seinen Binnen bie 7 Tus bobe Bilbfäule ber Babenia. Eine rings herumgebende Estrade erleichtert bem Ange ben Anblid ber vermabrten Schäne wahrten Schäpe, die einen Werth von mehr als 10,000 fl. in sich saffen. Die Schießtände ziehen sich gegenüber der Festhalle in einer Länge von 360' vom Pavillon des Großberzogs bis zum alten Schießhaus, welches während ves Festes nur als Wirthschaftsgebände benütt wird. Die Stand- und Feld-Scheiden stehen, im Ganzen 36, immer so, daß für sebe einzelne eine Gasse von Tannenbäumchen gebilbet ift.

bilbet ift. Links vom Schieß-Festplat befindet sich ber "Boltsfestplat". Die Masse von Buden und Schaustellungen, die sich auf diesem Plat zusammendrängen, ist taum zu übersehen. Den materiellen Bedürsniffen ift natürtich zunacht von eine Reihe von Burst, Bassels, Bier-, Cigarren- u. bgl. Stän-ben entsprochen. Dann aber ist auch sür die Unterhaltung bes Boltes redlich gesorgt durch Kunstreiter-, Seiltänzer- und Bauberkünstler-Bnden, Affen-, Hunde- und Puppentheater, Thierbuden, Schieß- und Bolzeustände, Glücksräder, Photo-graphie-Salons und den ganzen, zu einem Boltssesse im Brökem Style gehörigen Apparat die herab auf dahllosse Mordeschildten und Residentiande Morbaejdichten und Bolidinelltaften.

richt verurtheilten ihn nur wegen Zollcontravention und fprachen ihn wegen Betruges frei, indem fie annahmen, daß jede Boll-contravention selbredend den Thatbestand bes Betruges in fic desträdenton seldredend den Thatbestand des Betruges in sich begteise. Das Ober-Tribunal war jedoch der Ansicht, daß das Bergeben des Betruges selbständig neben dem der Contravention bestehen bleibe und verwies die Sache in die erste Insanz zurück, um demgemäß zu erkennen. Demzusolge ist Chan setzt zusätzlich der Zollcontraventionsstrase auch noch zu einer Betrugssitrase von Z Monuten Gesängnitz und 50 Thlrn. Geldbuße verzurtheist worden.

urtheit worden.

* In Siegen (in ber "Erholung"), in Redlinghaussen (in ber "Billa franca") in Lippftadt (in ber Eintracht) ift beschlossen, bie "Kreuzzeitung" abzuschaffen.

Italien.

Wie aus Rom vom 27. Juni telegraphirt wirb, hat bie Inber-Congregation folgende Schriften verurtheilt: 1) Alle Romane von Alexander Dumas; 2) "L'Enseignement pratique dans les salles d'asile" von Mme. Pape Carpentier; 3) "Chiesa e regna d'Italia" von dem Canonicus Enschio Reali, und 4) "L'Examen du projet de code civil présenté au Parlement italien" von Bunina.

Bwifden zwei ehemaligen garibalbifden Offizieren, bem Obersten Dessa und bem hauptmann Fassari, fand, nach der "Constituzione", an der Schweizergrenze ein Duell auf Bistolen Statt, in welchem der erstere getödtet, der andere schwer verwundet wurde. Die beiden Gener waren auf 20 Edritte Diftang aufgestellt und tonnten je von feche gu feche Schuß (?) vorgeben, um folieglich, wenn es noch no-thig fein follte, die Sache mit bem Degen zu entscheiben.

Mußland und Polen.
* Der bereits mehrfach ermähnte Proteft bes Erzbifchofs bon Baricau, Felinsti, an ben vorfigenben Beneral-Director ber Reg. Commiffion für Gultus wegen ber Binrichtung bes

Batere Ronareti lautet wörtlich wie folgt:

Warfchau, 12. Juni 1863. Deute zwischen 5 und 6 Uhr Morgens ward in Folge eines von ben Militairbehörben gefällten Urtheils ber bem Capuciner-Orben angehörige Abbe Ngrippin Konarsti vor ber Citabelle gehängt. Der Körper blieb brei Stunden hangen, mard bann abgenommen und ohne irgend eine firchliche Feierlichfeit an unbefannter Stätte beerdigt. In bem Urtheilefpruche, welcher bem Abbe vorgelefen wurde, tommt folgende Stelle vor: "Im Jahre 1863 verließ er bas Ronigreich mit einem ausländischen Baffe und tehrte erft auf Bebeiß bes Central = Comités gurud, um im Lager ber Aufftanbifden bie firchlichen Berrichtungen gu üben, wobei er besonders benjenigen, welche in Todesnöthen waren, Beichte abnahm." In den dem Abbe jur Last gelegten Beschulbigungen erblide ich nichts, was zu einem so strengen Willfürspruche berechtigen könnte, ba ber Priester ohne Rugficht barauf, wer ihn gu fich rufen lagt, traft feines Amtes verpflichtet ift, allen Sterbenben bie Eröftungen ber Religion gu bringen, ohne sich um ihre politische ober gesculchaftliche Stellung zu tummern. Dieser Brundson ift allgemein anerkannt, und ber surchtbare nordamerikanische Bürgerfrieg liefert einen neuen Beleg zu ber Art und Beise, wie die beiben triegführenden Parteien gegenseitig ihre Priester respectiven, obgleich auch bort die eine berselben von der anderen als rebellisch betrachtet wird. Die Regierung felbst hat gleich von Anbeginn ber gegenwärtigen Ereignisse in öffentlichen Blättern vertündigt:

Bom Balton bes großherzoglichen Schloffes bat ber Groß. bergog ber Defilirung bes Festguges, an bem über 2000 Souten Theil nahmen, angewohnt. Derfelbe zeichnete fic bei aller Ginfachheit burch reiche Musficttung und Beidmad im Arrangement aus. Einzelne Gruppen, z. B. ein Dugend Baare in babifden Landestrachten, ferner bie Jager aus Kurpfalz, ein wandelnder Blumengarten mit den Buften des Großberzogs und der Großberzogin, überraschten allgemein durch ihre Schönheit und Frische. Um 2 Uhr erreichte der Zug den Schießplas und Punkt 3 Uhr begann das Bankett, an bem ber Großherzog, ber Minister Roggenbach und bie Mitglieder ber Zweiten Rammer Theil nahmen. Oberburger-Mitglieder der Zweiten Kammer Lyeit nahmten. Det ber meister Achenbach, der zuerst die Rednerbühne betrat, begrüßt ben Tag, an dem uns das Glüd zu Theil wurde, den Fürsten in unserer Mitte zu sehen, und begrüßt die Theilnehmer an dem heutigen Feste. Deil dem Fürsten, der nur in der Boblfahrt feines Bolles fein eigenes Glid findet, Beil bem Fürsten, welcher ein empfindendes Berg von der Borfebung erhalten für die deutsche That und für bes deutschen Boltes Ehre! Er bittet, anguftogen auf ben Ruf: "Es lebe ber verehrte Großbergog und feine erhabene Bemablin!"

Der Großherzog entgegnete hierauf: "3ch will nur wenige Borte fprechen, allein fie tommen von Bergen! Den Burgern bon Mannheim fage ich ben berglichften Dant für ben beredten Ausdrud ber Gefinnung. Aber auch ben Schützen und Theilnehmern am Feste spreche ich meinen Dant aus fur bie freudige Begrußung, die man mir hat gu Theil werden laffen. Mit diefem Dante verbinde ich auch ben Bunich, es moge Das Schütenwefen auch ferner einen guten Fortgang nehmen. Indem ich mit dem Berrn Dberschützenmeister anftoge, insbesondere auf die Landesschützengesellschaft, fordere ich die Anwesenden auf, auf die Stadt Mannheim ein Soch auszubringen. Die babische Landesschützungesellschaft lebe hoch!"
Professor Edard von Karlsruhe besteigt mit den Wor-

ten: "Der Gott, ber Efen machen ließ, der wollte teine Rnechtel" die Tribune. Die Baffe solle nicht zu inhaltslosem Spiele dienen; nein! ste solle vom wahren Baterlandsgeiste getragen werden; dieser solle ihr das wahre Ziel abgeben, nach welchem man zu streben habe. Beit erhaben über allen Barteistandpunkt kennen wir nur das Eine Ziel: Einheit und Greiheit unferes beutichen Baterlandes. Dlogen baber auch

"ber Briefter und Argt follen nicht in ihrer ben Bermunbeten geleisteten Gilfe behindert werben". Die heute erfolgte Bollftredung bee Urtheile fieht judem in vollständigem Biber-fpruche mit ben canonischen Gefeten. Es giebt in Babrheit eine ziemlich beträchtliche Ungahl von Decreten ber Rirche und ber Brovingial-Synoben, welche über Die Falle enticheiben, in benen ein Briefter jum Tobe verurtheilt merben tann, jeboch mit ber ausbrudlichen Beschrantung, bag ber eines Berbrechens überführte Geiftliche nicht eher hingerichtet merben barf, ale bis die geiftliche Behorbe ben Degrabations-Spruch gefällt und biefe Degrabation ftattgefunden bat, und zwar zu bem Bwede, ben geiftlichen Stand und Die Religion, ben Grundstein aller gefellichaftlichen Ordnung, zu achten.

Die Berfione gegen biefes Gefet ziehen bie großere Er-communication ber Uebertreter und ber Mitschulbigen, welche in irgend einer Beise zur That beitragen, nach sich; außer-bem ziehen sie die Rirchentrauer in einem gewissen Umtreise bes Ortes, innerhalb bessen die hinrichtung stattgesunden, nach sich. In dem vorliegenden Falle sind die bisher stets in ähnlichen Fällen beobachteten firchlichen Gefete in jeber Begiehung verlett worben. Richt nur wurden mir bie Acten bes Berichtes, bas ben Spruch fällte, nicht mitgetheilt, fonbern ich wurde auch nicht einmal von dem Bergeben, welches man befagtem Priefter vorwarf, in Kenntnif gefest. Diefer Um-ftand ift um fo empörender, als die geiftliche Burbe ber Schmach ausgefest worden und bas Erbangen eines Priefters bie Tobesart ift, welche für bie fdimpflichfte gilt. Allerdings leben wir heutzutage burchaus in Ausnahmezeiten; die Gerechtigfeit aber, bas Bolferrecht und bas gottliche Rechtbulben feine Ausnahme. Wenn auch Diefer mein Protest eine vollbrachte Thatfache burdaus nicht wieder gut machen tann, fo habe ich boch die Ehre, Em. Ercellenz zu ersuchen, ben höheren Beborben meine Bemerkungen gutigst mittheilen zu wollen, zu bem Bmede, zum menigsten fur die Butunft ber Wiederfehr ahnlicher Borfalle vorzubeugen. Außerdem erfuche ich Em. Excelleng, anguordnen, baß, um wenigstens theilmeife bie bem geiftlichen Stanbe angethane Schnach wieder gutzumaden, bie Leiche bes verewigten Batere Agrippin unsübergeben werde, um nach firchlichem Ritus bestattet ju merben.

Um bie firchlichen Folgen, welche bei jeder Uebertretung ber Rirchengefese bei Bollftredung ber über Briefter verbangten Urtheile eintreten, naber zu bezeichnen, will ich bier einen wörtlichen Auszug aus ben sich auf bas canonische Recht stütenben Synobal-Gesen anführen:

schwenden Synodal Gejegen aufugten.
"In Erwägung, daß die Ruchlosigkeit der Gottlosen von Tag zu Tag steigt, und daß unser Zeitalter auf immer schlimmere Wege geräth, sehen wir uns in Folge eingetretener Eretquisse sinotogy, undusse für zukünftige Gefahren zu schaffen. Und auf die Grundsäge des allgemeinen Acchees fügend, verfügen wir fraft unferer Spnobalgemalt: "baß, in bem Falle, we ein König ober Fürft ober ein Anberer, mas auch immer fein Rang und seine Burbe sein moge, bem Desens zuwider einen Erzbischof ober Bischof berselben Broving verhaften laffen ober ihn burch Fahrlaffigteit schlagen ober jur Berbannung verurtheilen, ober eine ju biefem Bwede verübte vollbrachte That gutheißen ober baran Theil nehmen, bagu einen Rath geben, fie billigen und entschuldigen follte, außer bem Spruche ber Ercommunication, welcher eine na-

über unfer Land Die Ereigniffe Der Beit bingeben und ber lange gurudgehaltene Welttrieg über Europa babin tofen, wir werben geruftet fein und erfüllen, mas mir heute gelobt. Rein Boll beutscher Erbe foll verloren geben und mußten wir ihn mit Ballen von Leichen beden! (Enbloser Bubel, ber Großherzog fiont mit bem Oberburgermeifter an.)

Lang aus Biesbaden bringt die Gruge aus Raffau. Gang Deutschland febe in biefem Augenblid auf Baben. Die Reactionaire aller Farben fagen, wir murben feben, mas es ju bebeuten habe mit biefer babifchen Freiheit, fie werbe entweber enden mit Schimpf und Schande ober fie werde überschlagen in ben Buftanb, ber bas Gegentheil von ber Freiheit herbeiführte. Doge alfo bas Land Baben fich bemußt fein ber Berantwortlichteit, Die es übernimmt, wenn es an ber Spite Deutschlands agirt. Moge es bie Berheißung ber Reaction ju Schanden machen, bag man mit gutem redlichem Billen nicht ju Buftanden gelangen fann, bie bas gange beutiche Bolt auf Die Dauer befriedigen mußten. In Diefer Richtung bringt er ein Soch auf bas babifche Land!

Landtagsabgeordneter Rirener bantt im Namen ber zweiten Kammer. Man habe fich hier versammelt in einem Lande, in welchem die Fahne der Bürgerfreiheit aufgepflanzt und zwischen Bolt und Regierung sichtbar in der Luft weht Beitverftandniß eines erlauchten Fürsten bem Bolte Alles giebt, mas es ju feiner Bluthe, ju feinem Beile bebarf. Gie habe fich versammelt auf einem ber schönften Stude beutscher Erbe, wo ber Rhein und ber Redar gufammenftromen! Laffen Gie une ben Rheinftrom bas Ginnbild ber Freiheit und ben Medar bas Symbol ber Befchajtstreue und Befonnenbeit fein. Laffen Gie über Die vereinigten Strome ben marmen Sinn Ihrer Baterlandsliebe erglühen und ben Sinn fich entfalten, aus bem bas hochfte Blud ber Ration erblüht, und vor der Bucht feiner Bogen werden alle hemmniffe nieder-finten, wo fie une als eroberungefüchtige Tendeng bes Auslandes oder als reactionaire Belufte einer mittelalterlichen Bartei im Inlande entgegentreten. Auf biefem Strom merben Sie bas bobe Biel erreichen, nach welchem wir mit allen Rraften ftreben: Die Dacht und Nationalität, bie Große bes Baterlandes! "Deutschlands Butunft lebe boch!"

türliche Folge bavon ift, Die gottesbienftlichen Berrichtungen in ber gangen Proving einguftellen finb, ohne baß eine borherige Berfugung nöthig ift; mit Ansnahme bes Sacraments ber Taufe und ber letten Delung foll fein anderes Sacra-ment flattfinden, wie auch die Beerdigungen eingestellt werben follen. In bem Falle, wo ber Priefter getobtet ift, wird bas Bermögen, bewegliches wie unbewegliches bessen, welcher sich ber Tödtung schuldig gemacht hat, in Folge ber That auf ewige Zeiten Riecheneigenthum. Sollte ber zweite Prälat der Kathedralkirche ober ein Canonicus das Opfer einer berartigen Gewaltthat merben, fo murbe baffelbe fur bie gange Dio-Befe gelten, und wird ein Canonicus ober Briefter verhaftet, ober getobtet, fo gilt bas Bleiche für bie gange Ergbibgefe, in welcher bas Berbrechen verabt worden ift. In bem Falle, wo ein Bfarrer ober Abbe ober irgend ein anderer Geiftlicher höheren Grabes, gleichviel, ob Belt - ober nur Orbenegeistlicher, biefe Schmach erbulbet bat, findet biefelbe Rirchenftrafe in dem ländlichen Deconate ober in bem Saupts Drte bes Erg = Presbyteriums Statt. In bem Falle, wo ein Priefter niederen Grabes verhaftet ober getobtet worben ift, find ber Ort und bie Bfarrei, wo bas Berbrechen begangen murbe, bem firchlichen Interdict zu unterwerfen. (Synobal-Gefete von Betritau, Rrafau 1761, über bie Rirchenstrafen.) (ges.) Sigismund Felix Felinsti, Erz-bischof von Barfchau."

Diefem fdriftlichen Brotefte ging eine munbliche Berhandlung mit bem Groffürsten Conftantin voraus, worüber bie "Ditb. Bost" melbet, "bas ber Groffürft Conftantin bie mundlichen Borftellungen bes Ergbifchofe, welche er eine Beit lang ruhig anhörte, ploslich unterbrach und mit lauter Stimme ausrief: "Rein, und wenn ich gang Bolen in einen Schutts haufen verwandeln foll!" Diefe Borte ichien ber Groffurft fogleich zu bereuen, und erft bie Antwort bes Erzbischofs: "Dann wird es Em. Kaiferl. Sobeit aber auch an Tobtengrabern fehlen", brachte ibn wieder in Born und entschied über bas Schidfal bes Pralaten.

Ueber ben bor Rurgem ftattgefundenen Berfonenwedfel im Barichauer geheimen Comité giebt bie "Gazeta nare-bowa" folgende Auftlarung: Bor bem Aufstande waren in Bolen zwei nationale Barteien: Die ber Bewegung und die ber organischen Arteit. Beibe ftrebten nach einem Biele, fie unterscheiben fich nur in ben Mitteln. Die gemäßigte Bartei wirkte schon in bem bestandenen Barschauer Landwirthschaftsverein und wollte die nationale Entwidelung durch Resorm fördern. Die Partei der Bewegung ging von der Ueberzeu-gung aus, daß auf diesem Bege nichts zu erreichen sei. Man entschied sich also unbedingt für den Aufstand und bereitete die Nation darauf vor. So entstand das Central-Comité und Die gebeime Organisation im gangen Canbe. Bor Musbruch bes Aufftandes waren niehrere taufend Berfonen gu biefem Bwede beeibet. Anbererfeits war auch bie Bartei ber Bemafigten nicht unthätig. Auch sie organistrie fich nach Bezirten und Bojewobschaften und an ihrer Spine ftand bie soge-nannte "Direction ber Beigen". Die Genaltacte ber ruffifchen Beborben, woburch felbft bie neuen Gefese und Reformen vereitelt murben, bewirften, bag fich bas Bolt immer mehr ben Rothen zuwandte. Als ber Aufftand ausgebro-den war und die öffentliche Meinung Europas ber polnischen Sache fich geneigt zeigte, mußten die Weißen ihre Bemühun-

gen aufgeben. Die nadrichten aus bem Beften, namentlich aus Frantreich, führten endlich zu einer Berfdmelzung beiber Barteien und fie bilbeten gemeinschaftlich bas Central-Comité. Daburch gewann bie Bewegung auch bedeutenbe materielle Silfsmittel Dit bem Geibe gewonnen bie Beifen aber auch einen vorwiegenden Einfluß, mahrend die Bahl ber frühe-ren Mitglieder bes Comites theils burch ben Tod auf bem Schlachtfelbe, theils burch Berhaftungen fic verminderte. Der Streit, ber fich neuerdings in ben letten Bochen amifden ben Beifen und Rothen entfpann, ruhrte baber, bag bie Gemäßigten, welche am Rampfe felbft fich weniger betheiligt hatten, folglich auch numerisch im Comité pradominirten, ihr Uekergewicht an febr geltend machten und baburch einen Gegendrud hervorriefen. Die Reibungen führten gu einer Krifis und, begunftigt burch die politische Situation, ftellten bie Rothen wieber bas Bleichgewicht ber.

Die Schwurgerichtsfigungen beginnen am 6. Juli und endigen mit bem 17. b. Dt. Es tommen folgenbe Unflagen Bur Berhandlung: Um 6. gegen bie Rnechte Brusgfomsti und Schligti aus Gr. Saalau wegen schweren Diebstahls; am 7. gegen bie Dienstmagb Marie Reichte aus Schonwarling wegen Rinbesmords; am 8. gegen ben Rnecht Berner von hier wegen Bornahme unzüchtiger Sandlungen mit einem Rinde unter 14 Jahren; am 9. gegen ben Lehrer Beinert aus Budun megen Meineibs; am 10. gegen ben früheren Besiser Woghnsti aus Wilhelmshuld megen Meineibe; am 11. gegen den Gaftwirth Dehring aus Dieber-Brangenau megen Meineide; am 13. gegen ben Schreiber Rudinsti wegen Urkundenfäischung; gegen den Knecht Treber wegen Diebstahls; gegen die unverehel. hennig wegen Urtundenfälfdung; am 14. gegen bie unverebel. Gohn aus Jamen, wegen Kindesmordes; am 15. gegen ben Oberfahn-ichiffer Riemer, wegen Urkundenfälschung; gegen ben frühe-ren Schauspieler Queisner, wegen Betrugs und Urkunden-fälschung; am 16. gegen bie Arbeiter Carl und Gustad Lif aus Refau, megen fcmerer Rorperverlegung; am 17. gegen ben Arbeiter Lubesti und Die unverebel. Dftrowsti, wegen

-I- Marienburg, ben 1. Juli. Bu bem in biefer Beitung bereits angefündigten Concert, welches am 5. Juli im Convents. Remter ftattfindet, hat bas Comite nachfolgenbes Brogramm entworfen: 1) Duverture ju Don Juan, v. Mo-zort. 2) hymme an bie Racht, v. Beethoven. 3) Den Schönen Seil, v. Reithardt, (Tenor-Solo). 4) "Barre bes Berrn", v. B. Klein. 5) "Die Sonn' hebt an", v. Gende, (Solo Quartett). 6) Untreue, Bolfslied. 7) Symne, v. Berjog Ernft. 8) Méditation sur le 1er Prélude de S. Bach. Die Beimath, v. Mbt. 10) Berchengefang, v. Bende. 11) Trio, v. Beethoven, i(1. Sat.) 12) Rachtgesang im Walde, v. Schubert. 13) Die schönfte Rose, v. Abt, (Solo-Quartett). 14) Gott, Baterland und Liebe, v. Tschirch.
Gollub, 26. Juni. (G.) Am verigen Sonntage fand im

einfachen und fdweren Diebftable.

Bruche ju Sololligora eine Baptistentanfe von zwölf Berfo-nen statt, unter benen man auch einen 70 jahrigen Mann be-

mertte.

* Bromberg, 30. Juni. Nach ber "Bof. Big." hat Ge. Rönigl. Hoheit ber Kronpring bem Bräfibenten Freiherrn

v. Schleinit für beffen Bemahlin ein toftbares golbenes Urmband eingehändigt.

Vermischtes.

Der taiferliche Bring ift jest fieben Jahre alt, nicht fehr gut gemachfen, ober nicht gerabe bas, mas man einen bubiden Anaben feines Altere nennt, aber gefund, mit einem intereffanten Befichte und fehr fanften Danieren. An feinem lesten Geburtstage befuchte er mit feinen Eltern bas Theater und ging nach ber Borftellung, von feinen zwei fleinen Mojutanten in Uniform begleitet, unter feinen fleinen folbatifden Cameraben im Barterre berum, benen er Gerftenguder austheilte. Er zeigt gegen bie Berfonen feiner Umgebung ein liebevolles Bemilth, und ichiat ihnen an Festtagen Blumenftrauße und felbstverfaste Bludwunschbriefe. Geine Erzieherin feit Jahren ift eine von Ronigin Bictoria ber Raiferin Gugenie empfohlene Englanderin, welche vormals im Saufe ber Bergogin bon Arghil lebte. Geit feinem flebenten Beburtotage ift ibm ein Sofmeifter beigegeben, ein junger Mann Ramens Mou-nier, ber junachft wegen feiner guten fittlichen Eigenschaften gemahlt worben ift. Der kleine Bring verbringt aber nach wie por feine meifte Beit bei feiner Gouvernante, an welcher er mit ganger Geele bangt und welcher feine Eltern faft unbefdrantte Autoritat über ibn eingeraumt haben. Der Raifer liebt feinen Cobn auf Das gartlichfte und ber Rnabe fceint auch am gludlichften zu fein, wenn er an feines Baters Anien freht und biefer ihm etwas erzählt oder vorzeigt, was feine Einbildungetraft zu beschäftigen geeignet ift".

Chiffs-Nachrichten. Abgegangen nach Danzig: Bon Flensburg, 26. Juni, Christian, Betersen; — 27. Flora, Underson; — Maria, Cheling; von Samburg, 27. Juni: Ernte, Dieller.

Angetommen von Dangig: In Travemunde, 27. Juni: Carl, Meger; — in Burg (Fehmern), 22. Juni: Rarrens Minbe, Hartmann; in Flensburg, 25. Juni: Mary, Beterfen; — in Riel, 26. Juni: Sophia, Rreutfelbt; — 27. Maria Magbalena, Rieper; — Mary, Schutt.

Familien : Rachrichten.

Berlobungen: Frl. Thereje Miller mit Berrn Couard Grube (Ronigeberg)

Trauungen: Berr August Donalies mit Grl. Gertrube Siebrand (Rönigsberg).

Geburten: Ein Sohn: herrn 3. Bause (Marien-werber); herrn Siebert (Golbschmiebe); herrn Baumeister A. Elfaffer (Billfallen); herrn E. Arnheim (Pr. holland); herrn 3. Neumann (Rowahlen). — Eine Tochter: herrn B. Riehling (Infterburg); Berrn Secretar & Gbert (Braund-berg); Berrn Boefenroth, Berrn 3. Simonfon, Berrn Aug.

Lefdinsty (Rönigsberg). Tobesfäll: Die verm. Fr. Rittergutebef. Charlotte Rachel Berbe geb. Kirschnid (Gr. Sausgarten); Fr. Anna Thiel geb. Ding (Braunsberg); Fr. Catharine Wilhelmine Fischer geb. Tenetus (Königsberg); herr Dberförster August

Uhl (Warnen).

Berantwortlicher Rebacteur: D. Ridert in Dangig.

Befanntmachung.

Den geehrten Bewohnern ber Umgegenb theilen wir hierdurch mit, baß unfere in so weit eine Berbesserung erhalten hat, als eine Real-Klasse sur ben. Knaben eingerichtet worden. Knaben, die die Schule incl. diese Reals Klasse durchgemacht baben, werden für die Quarta eines Symnasiums event, die Tertia einer Realschule tuchtig fein.

Auswartige Knaben finden zu diefer Klasse gegen 1 Thir. 15 Sgr. monatliches Schulgelb und 1 Thir. indeliches Holzgeld Zutritt, auch wird herr Oberschulvorsteher Obuch bierselbst im Stande sein, gute Bensionen nachzuweisen. Mewe, den 30. Juni 1863. [2684] Der Magistrat

Französisch

lehrt unter Garantie Jedem ohne Vorkennt-nisse auf die leichteste Weise, bei gleich-zeitig intere ssanter Lecture, binnen 6 Mo-naten, elegant lesen, schreiben und sprechen — die Reyer'sche

,,deutsch-franz. Unterrichts-Ztg", Diese neue Methode ist unsehlbar und über-trifft den weit theurern mündlichen Unterricht. Jeder Schüler kann sich schon nach kurzer Zeit in der franz. Sprache verständlich machen. Zeit in der franz. Sprache verständlich machen. Ein vollständiges "franz.-deutsches Wörterbuch" wird jedem Abonnenten extra und gratis geliefert. Für Eltern, welche durch diese Zeitung ohne eigene Kenntnisse die Kinder selbst unerrichten können, für ganze Gesellschaften, die mit Hilfe der Zeitung einen Lehr-Cursus eröffnen wollen, sowie zum Selbstunterricht für Jeden, der rasch und billig zum Ziele kommen will, ganz besonders zu empfehlen. —

besonders zu empfehlen. —

1 Monat = 64 S. Lectionen 1 Thir.

Preis: Vollständ. Unterricht (900 Seit.) nur

pränumerando bei frankirter Uebersendung. Einpränumerando bei frankirter Uebersendung. Eintritt jeden Tag. Nicht zu verwechseln mit sog. Unterr.-Briefen, welche weit theurer sind, dabei nicht das so nothwendige Wörterbuch liefern, überhaupt mit unserer spannenden Lehrmethode nichts gemein haben! — Prospecte direct und in allen Buchhandlungen gratis. Bestellungen an: A. Retemeyer's Zeitungs-Bureau in Berlin.

Für Danzig und Umgegend werden Abonnements in d. Exp. d. Ztg. angenommen und Prospecte verabfolgt.

Mephalt-Dachpappen, als feuersicher concessionitt, in langen Rollen

Aspbalt Dachpappen,
als feuersicher concessionirt, in langen Rollen
und Taseln von vorzüglicher Qualität, zwei
Sorten, ganz starte und schwächere, zu so billigen
Preisen wie aus teiner Fabrit. Holz-Cement
mit gleichem Bapier, schadbaste Filz- ac. Dächer
zu überbeden, wonach eine Reparatur nicht wies
der vorkommt und der Preis sich noch nicht
auf z ber Reukosten beläuft, auch für leichte
Gebäude empsieht die älteite Fabrit von Kindolph Süß, Keinetendorser-See dei Berlin.
Größere Dächer werden eingebeckt. Handlungen,
den Herren Maurer- und Zimmermeistern besonders günstige Preise. [2683]

Der Publicist

Täglich erscheinende Verliner Zeitung.
Inhalt und Tendenz: Liberale Politik; vollständige politische Nachrichten; ganz unadhänsgige Stellung der Nedaction; gute Leitartikel; telegraphische Deveschen; pitante berliner Local-Beitung; Berichte aus den Gerichtssalen; juristischer Nathgeber (Fragetaften), ausgewährte Erzählungen; Negensionen und Kritiken, vermischte Notizen; Börsens und Handelknachrichten.

Der "Publicist" hat durch die alljährlich wachsende Zunahme seines Leserkreises Amerkennung gefunden als die mit am besten redigirte, stosseichte und dabei verhältnismäßig billigste Zeitung.

Sämmtliche Postämter nehmen Bestellungen an: in Preußen zum Preise von 1 Me. 10 Km., im deutschössererichischen Postvereinsgediete zum Preise von 1 Re. 18½ Km.

Bu verkaufen durch S. Scharnitht in Elbing, neustädtische Wallstraße Ro. 10, eine Bestyung bei Elbing, 9 Hufen culmisch, mit 15,000 M. Anzahlung, 5 Hufen culmisch, mit 10,000 M. Anzahlung, 21 Gufen culmisch, mit 10,000 A. Akzaplung,

"25 Kufen culmisch, mit

8000 A. Anzahlung,

"4 Housen culmisch, mit

8000 A. Anzahlung,

Saalfeld, 5 Huzahlung,

"12 Hern culmisch, mit

15,000 A. Anzahlung,

"12 Hern culmisch, mit

15,000 A. Mazahl.

Mittelde 6 Huzen culm. Mitfelbe, 6 Hufen culm, init 15,000 A Mazahlung, Marienburg, 71 Hufen culm., mit 16,000 A Mazahlung, Br. Holland, 31 Huf. culm., mit 5000 A Mazahl., 2 Hufen culmisch mit " " " 2 Sufen culmisch, mit 2600 Æ Anzablung, " Margrabowa, 2½ Hog. culm., mit 1000 Æ Anzablung, 11 wie verschiedene andere Besitzungen jeter [1895]

Guts=Verfaut.

Ein adl. Sut von 10 Hufen culm., durchsweg Weizenboden und schöne Miesen, ganz nahe bei Königsberg und der Chausee gelegen, mit complettem Invent. und hübschen Schäferei, sebr guten Geb., elegantem Wohnhause, ist mit 13,000 Ahr. Anzahl. für einen soliden Preis zu vertaufen. Räbekes ertheilt [2544]
E. L. Würtemberg, Elbing.

Feuersichere asphaltirte Dachpappen,

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt jum Ueberzuge ber Däcker, woburch bas öftere Tranten berselben mit Steinstohlentheer vermieden wird, empsiehlt die Dackpappen-Babrit von

M. A. Lindenberg und übernimmt auch auf Berlangen bas Cinsbeden ber Dacher mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im [5614]
Comptoir: Jopengasse No. 66.

Dem boben Abel sowie bem geehrten Bublitum ersanbe ich nir ergebenft angugeigen, bag in meiner Farberei, Breitanzuzeigen, daß in meiner Farberet, Stette gasse At. 42, ein neues Schwarz, das so genannte Noir de Lyon, in Seide, sowie in Bolle gefärbt wird, welches nie den Glanz verstert und hauptsächlich den Stoff nicht angreift. Ferner werden die schwersten Stoffe, als Seide und Bolle, Damast in Roben, sowie in Möbel. Stoffen, als Fenstervorränge, Sophas und Stiihlbezilge in gelb, bellblau und taliblau, in vollgrun, in roth braun und bunkelmobebraun, wie nen umgefärbt. Sbenfalls werben die bunt gebruchen Tijchgebede in Cajchemir, Ponceau, Reu Carmoiin und Mobebraun gefärbt, fo baß jedes Mufter nach bem Färben wieber hervortritt. And werben feibene, wollene, fowie bie flarften Jaconet-Roben in allen Farben bedrudt. Wilhelm Falt, Teinturier de France.

支持 Bu größerer Bequemlichfeit des Bublitums verlege ich jum 16. Juli b. 3. meine unentgeltliche Klinif für ambulante

[2625]

Kranse, innere wie änßere, spec. sür Angens, Ohrens und Hant Kranse, von meiner Amiss wohnung, Olivaer Thor 5, nach Sprechstunden Borm. von 8—10 Uhr. Consultationen privatis ebendaselbst:

Rarm von 10—11 Uhr.

fultationen privatis ebendalely:

Korm. von 10 — 11 Uhr.

Nachm. von 3 — 4 Uhr.

Oleichzeitig empfehle ich mich als Operasteur und Geburtsheifer.

Danzig, den 1. Juli 1863.

Dr. Starck,

Oberarzt am Lozaweth, ebem. Scundararzt ber Königl. chirurgischen und augenärztlichen Universitäts Klinit in Breslau und Hospitalarzt an Allerheiligen bafelbit. [2681]

Französ. Goldfische, bazu Gläser, Conjols, Schwäne, Muscheln, Repe empf. 18671 W. Sanio.

Dr. Scheibler's Mtundwaffer,

nach Borschrift des herrn Geb. Sanitäts-Raths, Brof. Dr. Burow dargestellt, entsernt sofort seben üblen Geruch des Mundes, insosern der selbe durch das Tragen fünstlicher Zähne erzeugt, oder von hoblen Jähnen und Assectionen des Babnsleisches abhängig ist; schüpt vor dem Anseigen des Weinsteins und erhält die weiße Farbe der Zähne, ohne die Emaille anzugreisen. Auberdem ist es ein vorzügliches Mittel gegen Jahussem indem die Frührtung bestelben, indem die Frührtung bestelben, indem die Frührtung bestelben, indem die Frührt wird. Mit besonderem Ersolg wird es auch zur Wiederbessestigung loser Jähne angewandt. jur Bieverbefestigung lofer Babue angewandt. 31. nebst Gebrauchsanweisung 10 Ggr., 1/2.

23. Neudorff & Co., Große Domftraße 22 in Königsberg. General-Depot für Danzig in ber Parfümerie- und Seiten-Handlung von

Albert Neumann,

Langenmarkt 38. Musschuß = Borgellan in Raffee-, pfiehlt in großer Auswahl Wilh. Saufo.

NB. Gine Bartie beschädigtes Borgellan if gang billig jurudgefest.

Lotterie=Loofe, and 1 Loofe ver-Di. Scherect, Berlin, Ronigs: Graben 9.

Delikate neue boll. Matjess-Deringe, aus der Letten Auction, empfiehlt in & Tonnen a 12 M, einzeln à 1 Kg. [2632] E. Hößel am Holzmarkt.

An Orbre find verladen, in dem Schiffe "Glaslyn", Capt. E. Jones, von Charleston 163 Tons Thon.

Der unbefannte Empfanger wird erfact, sich schleunigst zu melben bei

F. G. Reinhold. Sin Hauslehrer sucht ein angagement. Abr. werben sub Litt, R. M. 2009 in ber Erspedition ber Danziger 3ts. erbeten.

Mis Dher = inspector eines größeren einer Wittwe gehörigen Gutes wird ein under beitatheter Deconom unter gunstigen Bedingungen zu engagien gelucht. [2682]; gen zu engagien gelucht. Borner, Raufmann, Bertin, Ludauerstraße.

Sin junges gesittetes Madden sucht in einer anutändigen Familie ein Untertommen, sei es als Gesellichafterin, Begleiterin auf Reisen, ur Stüte ber Hausfrau, ober auch jum Unterricht kleiner Rinder. Näheres ju erfahren Topfergasse Ro. 13, 3 Tr. [2382]

Drud und Berlag von A. IB. Rafemann in Dangig.